

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Postfach 17 03 53 • 60077 Frankfurt am Main

Geschäftsbereich
Beratung

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
64276 Darmstadt

**Markterkundung nach § 121 (6) Hessische Gemeindeordnung (HGO)
Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an einer neu zu gründenden „Projektgesellschaft Straßenbahn Darmstadt-Dieburg GmbH (PGS)“**

22. September 2020

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: GB IV-2 / baya

Sehr geehrter Herr Landrat Schellhaas,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wirtschaftspolitik

Ansprechpartner:
Armin Bayer
Telefon +49 69 97172-214
Telefax +49 69 97172-5214
bayer@hwk-rhein-main.de

für Ihr Schreiben vom 21. August 2020 und die uns eingeräumte Möglichkeit zur Stellungnahme bezüglich der unmittelbaren Beteiligung des Landkreises Darmstadt-Dieburg zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt an einer neu zu gründenden „Projektgesellschaft Straßenbahn Darmstadt-Dieburg GmbH (PGS)“ in Rechtsform einer GmbH und mit Sitz in Darmstadt danken wir Ihnen. Bezüglich dieser wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises Darmstadt-Dieburg haben wir uns mit der Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg abgestimmt und äußern uns dahingehend gemeinsam. Eine inhaltsgleiche Stellungnahme geht an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Hausanschrift:
Hindenburgstraße 1
64295 Darmstadt

Die zu gründende Gesellschaft fußt auf einem Ergebnis des regionalen Verkehrsgipfels vom 16. Dezember 2019, der eine Ausweitung von Infrastruktur für den Öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie des Landkreises Darmstadt-Dieburg vorsieht. Der Zweck der zu gründenden Gesellschaft besteht darin, das Projektmanagement, insbesondere von Planung und Bau von Infrastruktur, und die weitere Umsetzung neuer Straßenbahnlinien zu übernehmen.

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main
info@hwk-rhein-main.de
www.hwk-rhein-main.de

Präsident:
Bernd Ehinger

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Christof Riess

Konto:
Frankfurter Volksbank
(BLZ 501 900 00) Kto. 150754
IBAN: DE71 5019 0000 0000 1507 54
BIC: FFVBDEFF
Gläubiger-ID: DE02HWK00000861875

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und die Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg begrüßen die Planungen zum gemeinsamen Vorgehen von Stadt und Landkreis explizit. Die Verkehrsströme und -probleme der Region enden nicht an den jeweiligen Gemarkungsgrenzen, daher ist eine regionale Zusammenarbeit sinnvoll und geboten. Dies entspricht unserem Appell aus den letzten Jahren.

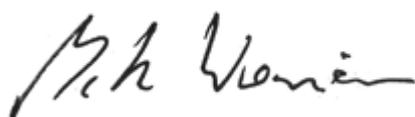
Mit der geplanten Projektgesellschaft verbinden wir die Hoffnung, dass diese zur dringend benötigten Kapazitätserweiterung für schienengebundene ÖPNV-Infrastruktur beiträgt. Davon profitiert auch das Handwerk im Kammergebiet mit seinen mehr als 32.500 Betrieben und den dort über 154.000 tätigen Menschen, unmittelbar und auch mittelbar. Denn neben der Kapazitätserweiterung verbinden wir damit auch die Hoffnung auf Verlagerungs- und Entlastungseffekte bezüglich der straßenmäßigen Verbindungstrecken in und um Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Diese werden für den Wirtschaftsverkehr auch im Handwerk zunehmend zum Nadelöhr. Gleichwohl ist das Handwerk mit seinen Arbeits- und Dienstleistungsangeboten zur Versorgung der Bevölkerung auf eine gute und ausreichend leistungsstarke Straßeninfrastruktur angewiesen ist, denn wesentliche Teile der Material- und Werkzeugtransporte sind absehbar nicht anders als mit dem Fahrzeugverkehr über die Straße zu leisten.

Dies voraus geschickt, äußern wir uns hinsichtlich der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg wie folgt:

Wir halten es im vorliegenden Fall für vertretbar, dass die beabsichtigte Planung und Umsetzung neuer Straßenbahnverbindungen zu 100 Prozent durch eine kommunale Gesellschaft statt beispielsweise durch private Dritte, Bürgerbeteiligungsmodelle oder Private-Public-Partnership-Modelle erfolgt. Nach unserer Einschätzung ist nicht davon auszugehen, dass Handwerksbetriebe aufgrund ihrer typischen Betriebsgröße und Finanzierungsmöglichkeiten als Interessenten für die Planung und Umsetzung in Frage kommen.

Wie weiter ausgeführt, sollen die im Rahmen der Umsetzung anfallenden erforderlichen Arbeiten an Privatunternehmen aus dem lokalen Mittelstand und Handwerk vergeben werden. Wir verstehen dies als Bekenntnis zu der Vergabe solcher Aufträge auch an das regionale Handwerk und Baugewerbe, das vor Ort Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt sowie zum Umsatz- und kommunalen Gewerbesteueraufkommen beiträgt. Daher erheben die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main sowie die Kreishandwerkerschaft Darmstadt-Dieburg gegen die geplante Gesellschaftsgründung keine Einwände.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Matthias Wiemers
Geschäftsführer Recht und Beratung



Armin Bayer
Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik